

# VERANSTALTUNGSKALENDER

JÄNNER – MÄRZ 2019

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst



## EDITORIAL

Wissenschaft und Kunst, eine Kooperation der beiden Universitäten Paris Lodron und Mozarteum, stellt sein aktuelles Veranstaltungsprogramm vor.

An der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst arbeiten hier die drei Programmbereiche *Kunstpolemik-Polemikkunst*, *Vermittlung zeitgenössischer Musik* und *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*.

Neben den Kerngebieten Forschung und Lehre vermittelt der Kooperationschwerpunkt – ganz im Sinne des Rahmenthemas *Kunst und ihre öffentliche Wirkung: Konzepte – Transfer – Resonanz* – spannende Themen, die sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst ergeben, und stellt diese einer breiten Öffentlichkeit vor.

Mit dem vorliegenden Leporello bieten wir Ihnen eine genaue Übersicht über unser vielfältiges Angebot. Wir wünschen Ihnen interessante Stunden bei den Veranstaltungen und freuen uns auf Ihr Kommen.



## KONTAKT:

Bergstraße 12a  
5020 Salzburg  
Tel: 0662 8044 2388  
[www.w-k.sbg.ac.at](http://www.w-k.sbg.ac.at)



Kunstpolemik-Polemikkunst

Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

## JÄNNER

DI	8	Artists and Curators Talk mit <b>ANDREA KOPRANOVIC</b>	15:00 Salzburger Kunstverein 01
DO	10	Gesprächskonzert: <b>SWEET SPOT. LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK: MONTAGE</b>	19:30 Atelier im KunstQuartier 02
DI	15	W&K-Forum: <b>PORTRAIT REINHARD FEBEL. BRIGHT STAR (UA)</b>	19:30 ARGEkultur, Saal 03
DO	17	W&K-Forum: <b>KLASSENTAUSCH – KUNST UND FORSCHUNG IN SCHULE UND ALLTAG</b>	19:00 ARGEkultur, Studio 04
MI	23	International Tagung: <b>KATHRIN RÖGGLA UND DIE „RECHERCHEGESPENSTER“. REALITÄTEN IN</b>	18:00 KunstQuartier 05
SA	26	<b>PROSA UND THEATER DER GEGENWART</b> Lesung, Vorträge, Podiumsdiskussion und Theater	
DO	24	W&K-Forum: Podiumsdiskussion „ <b>DOCUMENTALITY!?! REALITÄTEN IM THEATER DER GEGENWART</b> “	18:30 Theater im KunstQuartier 06
FR	25	Theateraufführung: <b>RÖGGLA HAT ANGST. EIN TRIMM-DICH-PFAD FÜR ANGSTHASEN</b> Ein Szenenstudium nach Texten von Kathrin Röggla	19:00 Thomas Bernhard Institut 07
DO	31	Ausstellungseröffnung : <b>MIT_EIN_ANDER(S)</b>	19:00 enter, KunstQuartier 08

## MÄRZ

MI	6	Öffentliche Ringvorlesung: <b>LITERATUR- UND KULTURGESCHICHTE DER POLEMIK</b>	18:00 Unipark, E.003 09
DI	12	Gesprächskonzert: <b>SWEETSPOT. LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK: NOISE</b>	19:30 Atelier, KunstQuartier 02
MI	13	Öffentliche Ringvorlesung: <b>LITERATUR- UND KULTURGESCHICHTE DER POLEMIK</b>	18:00 Unipark, E.003 09
DO	14	W&K-Forum: <b>EIN JAHR KULTURENTWICKLUNGSPLAN LAND SALZBURG</b>	9:30 Landestheater 10
MI	20	Öffentliche Ringvorlesung: <b>LITERATUR- UND KULTURGESCHICHTE DER POLEMIK</b>	18:00 Unipark, E.003 09
MI	27	Öffentliche Ringvorlesung: <b>LITERATUR- UND KULTURGESCHICHTE DER POLEMIK</b>	18:00 Unipark, E.003 09

## W&K-FORUM

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst

### 04 KLASSENTAUSCH – KUNST UND FORSCHUNG IN SCHULE UND ALLTAG KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IM KONTEXT SOZIALER UND ÖKONOMISCHER UNGLEICHHEITEN

„Wie leben Kinder in anderen Stadtteilen? Bin ich arm oder reich? Was passiert in einem Gericht und wie kann man mit Handys Kunstwerke erschaffen?“

Diese und andere Fragen stellen sich Kinder und Jugendliche, wenn Künstler\*innen mit ihnen gemeinsam Forschungsprojekte in Schulen und sozialen Zentren initiieren. Sie thematisieren auf unterschiedliche Weise Aspekte von gesellschaftlichen Ungleichheiten. Künstlerische Forschung mit Jugendlichen ist ein relativ junges Feld, das auf der langen Tradition von partizipativer und sozial engagierter Kunst aufbaut. Oft sind Hoffnungen daran geknüpft, dass Kunst soziale Schranken überwinden könne.

In der Veranstaltung stellen drei Künstlerinnen innovative Projekte vor, in denen sie mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch forschen. In der Diskussion stellen wir uns den Fragen: Wie sind solche künstlerischen Forschungsprojekte zu gestalten? Welche Rollen spielen Kunst, Forschung, Pädagogik und soziale Fragen – und wo und wie kommen dabei die Jugendlichen selbst zu Wort?

Eine Veranstaltung im Rahmen des Forschungsprojekts „Schnittstellen“ (Mozarteum, Media Lab und gold extra), das sich den Synergien von Medienkunst und den medienkulturellen Lebenswelten von Schüler\*innen einer städtischen Neuen Mittelschule widmet.

In Kooperation mit der ARGEkultur Salzburg  
Gefördert vom Land Salzburg

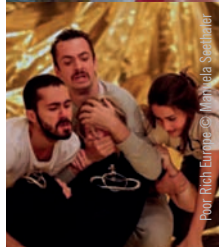
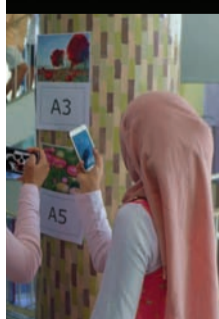
17. Jänner, 19:00, ARGEkultur (Saal), Ulrike-Gschwandtner-Str. 5  
EINTRITT FREI

### 06 PODIUMSDISKUSSION „DOCUMENTALITY!?! REALITÄTEN IM THEATER DER GEGENWART“

Podiumsdiskussion mit Ulrike Hatzler, Hans Werner Kroesinger, Kathrin Röggla, Christine Umpfenbach; Moderation: Christoph Lepschy  
Mit den Dokumenten ist die Frage nach einer anderen, dezidiert gegenwartsbezogenen Auseinandersetzung mit der Realität ins Theater zurückgekehrt. Damit einher gehen dringliche Fragen nach unserer veränderten Wahrnehmung von Wirklichkeit, nach den theaterästhetischen Reaktionen und nach dem Verhältnis von Theater und Politik. Im Gespräch geben prominente Theatermacher\*innen des Dokumentar- bzw. Recherche-theaters Einblicke in verschiedene Ansätze und Herangehensweisen und diskutieren die Potenziale dokumentarischer Theaterkonzepte.

Organisation, Konzeption: Uta Degner, Christa Gürtler (FB Germanistik), Christoph Lepschy (Mozarteum)

24. Jänner, 18:30, Theater im KunstQuartier (Bergstr. 12 / Paris-Lodron-Straße 2a)





**03 PORTRAIT REINHARD FEBEL****BRIGHT STAR, URAUFFÜHRUNG**

Im Gespräch mit Martin Losert (ConTempOhr | Universität Mozarteum) und dem Publikum gibt der Komponist Reinhard Febel einen Einblick in sein Musikschaffen und speziell in *Bright Star*, das an diesem Abend zur Uraufführung kommt. Der Zyklus *Bright Star* greift einige Gedichte von John Keats auf und versucht eine musikalische Umsetzung, nicht nur mit Hilfe der Gesangsstimmen: „Meine Beschäftigung mit Keats' Werk geht viele Jahrzehnte zurück. Die erste Wohnung, die ich in London hatte, lag nur einige Steinwürfe von Keats' Haus entfernt, beides in der Nähe von Hampstead Heath, der einstmaligen wilden Heidelandschaft, in der Keats spazierte, heute mitten in der Großstadt gelegen. Wieder begegnete mir der Dichter in Rom bzw. dessen Grabstein, auf dem nach Keats' eigenem Wunsch die Worte stehen: *here lies one whose name was written in water* – so auch der Titel eines der Stücke im Zyklus *Bright Star*. Zwischen London und Rom (1795–1821) schuf Keats atemberaubende Dichtung, in der Form und Ausdruck untrennbar und auf für mich unwiderstehliche Art verschmelzen.“

Reinhard Febel ist seit 1997 Professor für Komposition an der Universität Mozarteum Salzburg. Neben seinem Hang zu Musiktheaterstücken und Oper entstanden zahlreiche seiner Orchester- und Kammermusikwerke angeregt durch verschiedene Texte, z.B. 2012 *Klang des Verbotenen*, Roman über Domenico Scarlatti. Seit 2017 in Arbeit: *Purpleseggel*, Oper nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Grin sowie *Slumberland*, Zyklus für sechs Pianisten und Ensemble. 2018 *Krähenschrei*, Roman über den Zen-Mönch Ikkyū Sojun, Kompositionsauftrag *Melancholia* für das Ensemble Plural in Madrid, UA 2019.

**Programm:***Written in water 11*

Oboe (auch Bassoboe), Sopransaxophon (auch Altsaxophon), Violine, Violoncello, Klavier

*Old Meg 7*

Bass, Violine, Violoncello, Klavier

*To Nothingness 10*

Sopran, Violoncello, Klavier

*This living hand 7*

Sopran, Tenor, Bass

*Interlude 3*

Oboe, Altsaxophon

*Stay, ruby breasted warbler, stay 9*

Tenor, Oboe (auch Bassoboe), Sopransaxophon (auch Altsaxophon), Violine, Violoncello, Klavier

*On Death 9*

Sopran, Tenor, Bass, Oboe (auch Bassoboe), Sopransaxophon (auch Altsaxophon), Violine, Violoncello, Klavier

**ensemble mosaik (Berlin):**

Martin Losert | Sopran- und Tenorsaxophon

Simon Strasser | Oboe, Bassoboe

Ernst Surberg | Klavier

Chatschatur Kanajan | Violine

Niklas Seidl | Violoncello

**PHØNIX16 (Berlin):**

Sirje Viise | Sopran

Magnus Jonsson | Tenor

Jonathan Boudevin | Bass-Bariton

Eine Veranstaltung von ConTempOhr in Kooperation mit der ARGEkultur Salzburg.

Anmeldung: ingeborg.schrems@sbg.ac.at | Tel. +43 662 8044 2380

**15. Jänner, 19:30, ARGEkultur (Saal), Ulrike-Gschwandtner-Str. 5  
EINTRITT FREI**

**10 EIN JAHR KULTURENTWICKLUNGSPLAN LAND SALZBURG****BESTANDSAUFNAHME – ERFABRUGEN – AUSBLICKE**

Rund 600 Beteiligte haben am Kulturentwicklungsplan (KEP) des Landes Salzburg mitgewirkt. Im März 2017 wurden die erarbeiteten Visionen, Ziele und Maßnahmen, denen ein über einjähriger Diskussions- und Entwicklungsprozess vorausging, vom Landtag beschlossen. Wie sieht es nun – ein Jahr später – mit der Umsetzung des KEP und den bisherigen Erfahrungen aus? Welche Maßnahmen waren vorrangig, welche wurden hintangestellt? Wo lassen sich positive Entwicklungen beobachten, wo Probleme? Was waren und sind die Erwartungen von Kunst- und Kulturschaffenden und inwieweit wurden sie (nicht) erfüllt? Wie schlägt sich der KEP im Kulturbudget nieder? Und wie geht es konkret weiter? Diese Fragen stehen im Zentrum des W&K-Forum und werden von und mit Expert\_innen aus Kunst, Kultur und Verwaltung sowie dem Publikum erörtert.

Podiumsdiskussion mit Martin Hochleitner (Salzburg Museum), Kerstin Klimmer-Kettner (kunstraum pro arte), Bashir Khordaji (Regisseur und Schauspieler), Ingrid Weydemann (Museum Fronfeste) und Eva Veichtlbauer (Land Salzburg)

Konzept, Organisation und Moderation: Anita Moser (W&K)

In Kooperation mit dem Dachverband Salzburger Kulturstätten & Initiative Kulturstadt im Rahmen des Kulturfrühstücks

**14. März, 9:30, Kulturfrühstück, Salzburger Landestheater, Schwarzstraße 22**

**ARTIST-TALK**

Kunstpolemik-Polemikkunst

**01 ARTISTS AND CURATORS TALK MIT: ANDREA KOPRANOVIC**

In der Veranstaltungsreihe Artists' & Curators' Talk präsentieren und sprechen KünstlerInnen und KuratorInnen aus den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Film und Performance und reflektieren ihre Arbeitsprozesse.

Es werden Einblicke in die Vielfalt zeitgenössischer künstlerischer Praxen und ihrer Vermittlung gegeben und reflektiert. Wir nehmen Tendenzen der zeitgenössischen Kunstproduktion und des Kunstdiskurses vom je individuellen Standpunkt der Kunstschaffenden und -vermittelnden wahr und leiten daraus eigene Erkenntnisse über die Funktionsweise zwischen künstlerischen Arbeits- und Ausstellungsprozessen und ihren Bedingungen ab. Diese Erkenntnisse dienen als Kommunikationsgrundlage für die weitere Auseinandersetzung.

- Wie vermittelt sich Kunst, was bedeutet Kuratieren?
- Wie arbeiten KünstlerInnen und KuratorInnen zusammen?
- Und welchen Blick haben internationale Kunstschaffende und -vermittelnde auf den Kulturstandort Salzburg?

Organisation, Konzeption: Elisabeth Schmir

**8. Jänner, 15.00 – 17.30, Salzburger Kunstverein, Hellbrunner Straße 3**  
Weitere Termine unter: <http://www.w-k.sbg.ac.at/de/kunstpolemik-polemikkunst>

**02 SWEET SPOT. LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK**

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen Elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden ganz neue, aber auch „klassiker“ des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung.

**TAGUNG, THEATERAUFFÜHRUNG, RINGVORLESUNG**

Kunstpolemik-Polemikkunst

**05 KATHRIN RÖGGLA UND DIE „RECHERCHEGESPENSTER“. REALITÄTEN IN PROSA UND THEATER DER GEGENWART**

Kathrin Röggla zählt zu den wichtigsten literarischen Stimmen der Gegenwartsliteratur. Die in Salzburg geborene und seit den 1990er-Jahren in Berlin lebende Autorin bewegt sich in ihrer literarischen Erforschung der Gegenwart zwischen Prosa, Essay, Theater und Hörspiel. Die Internationale Tagung an der Universität Salzburg bietet neben wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionen eine Podiumsdiskussion zum Theater der Gegenwart, eine Lesung von Kathrin Röggla, eine Aufführung des Thomas Bernhard Instituts der Universität Mozarteum und einen von Röggla geleiteten Workshop für Studierende.

Vorträge von: Konstanze Fliedl, Christa Gürtler, Karin Krauthausen, Kalina Kupczynska, Stella Lange, Werner Michler, Artur Pelka, Monika Szczepaniak, Ulrike Vedder, Ewa Wojno-Owczarska, Andrea Zimmermann.

Organisation, Konzeption: Uta Degner, Christa Gürtler (FB Germanistik) in Kooperation mit Christoph Lepschy (Mozarteum)

**23. – 25. Jänner, MI 18:00 - FR 19:00, KunstQuartier, Bergstraße 12a, W&K-Atelier, 1. OG**

**07 RÖGGLA HAT ANGST. EIN TRIMM-DICH-PFAD FÜR ANGSTHASEN**

EIN SZENENSTUDIUM NACH TEXTEN VON KATHRIN RÖGGLA

In RÖGGLA HAT ANGST treffen sich 5 Figuren zu einer Therapiesitzung, um sich mit ihren Ängsten und Störungen zu konfrontieren. Ihr Credo lautet: Ja. Störungsfrei sein, einfache Durchgangsstation für reine Leistung. Produktion. Effizienz.

5 Figuren aus verschiedenen Stücken von Kathrin Röggla. Sie haben alle

Idee, Technik, Moderation:

Alexander Bauer, Komponist, Organist | Salzburg

Achim Bornhöft, Komponist | Salzburg und Leiter Institut für Neue Musik, Mozarteum

Marco Döttlinger, Komponist | Salzburg

Martin Losert, Saxophonist, Instrumentalpädagoge | Salzburg und Leiter ConTempOhr, Mozarteum, Universität Salzburg

Eine Zusammenarbeit von ConTempOhr mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Anmeldung: ingeborg.schrems@sbg.ac.at | +43 662 8044 2380

**EINTRITT FREI**

**MONTAGE**

„Montage“ meint das Anordnen und Zusammenführen von ursprünglich unabhängigen Elementen in einem neuen Kontext. In akustischer Musik können Klangfundstücke mit bestehender Musik und neuen akustischen und generierten Klängen montiert, klanglich verändert und so in einen ganz neuen Kontext gestellt werden. Die einzelnen Elemente werden dabei nicht nur verfremdet, auch bestehende Strukturen treten zuweilen deutlich hervor.

**10. Jänner, 19:30, Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**NOISE**

Noise (engl. für „Geräusch“, „Krach“, „Lärm“) bezeichnet eine Musikrichtung, in der die Elemente Ton und Melodie und bedingt auch Klang aufgelöst und durch Geräusche ersetzt werden. Noise nutzt meist abstrakte Geräusche, die anders als etwa in der Musique Concrète oder dem Bruitismus nur selten einen klaren Bezug zu einer ursprünglichen Klangquelle besitzen. Noise intendiert somit weniger eine klassisch musikkompositorische Dramaturgie, als eine Art Klangbildhauerei.

**12. März, 19:30, Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

eines gemeinsam: Sie sind ängstlich, hysterisch, dysfunktional, sie stehen quer in einer leistungsorientierten Gesellschaft. Und sie haben ein enormes Redebedürfnis.

Mit: Deborah Barbieri, Justus Henke, Anna Seeberger, Jonathan Stolze, Iman Tekle  
Mentorin: Tina Lanik

Organisation, Konzeption: Thomas Bernhard Institut, Universität Mozarteum

**25. Jänner, 19:00, Theater im KunstQuartier, Paris-Lodron-Straße 2a**

**09 LITERATUR- UND KULTURGESCHICHTE DER POLEMIK**

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über zentrale Stationen der Literatur- und Kulturgeschichte von Polemiken. Dabei soll die kulturelle und künstlerische Produktivität dieser Form streitbarer Kommunikation in den Blick genommen und analysiert werden. Mit der Öffentlichen Ringvorlesung und Vortragenden aus unterschiedlichen Disziplinen möchte der Programmbereich Kunstpolemik - Polemikkunst einen Diskussionsraum für ein breites Publikum anbieten, mit dem Anspruch einen aktuellen wissenschaftlichen Diskurs durch möglichst heterogene Sichtweisen zu pluralisieren.

Konzeption: Norbert Christian Wolf (FB Germanistik)

Studierende können die Ringvorlesung in PlusOnline bzw. MozOnline belegen. Details zur RVL unter [www.w-k.sbg.ac.at/de/kunstpolemik-polemikkunst/oeffentliche-ringvorlesung](http://www.w-k.sbg.ac.at/de/kunstpolemik-polemikkunst/oeffentliche-ringvorlesung)

**06. März – 26. Juni, MI 18:00 - 19:30, Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1, HS E.003**

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

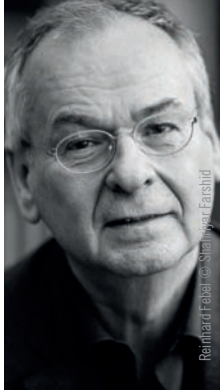
**08 MIT EIN ANDER(S)**

Die Ausstellung greift das Thema „mit\_ein\_ander(s)“ auf, das im Zentrum der P-ART Akademie für dezentrale und transdisziplinäre Kulturkonzepte stand. Sie wird von Studierenden im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit Elke Zobl umgesetzt. Die Studierenden setzten sich zunächst in einem Workshop mit der Künstlerin, Illustratorin und Comic-Zeichnerin Ka Schmitz mit Fragen des Zusammenlebens und von Diversität und Machtverhältnissen in Bildern auseinander. Sie hinterfragten Stereotypen und Klischees und

experimentierten mit der Thematik – aus dieser Auseinandersetzung entstanden Comic-Figuren, die in der Ausstellung zu sehen sein werden. Außerdem sind in der Ausstellung P-ART Akademie-Videopodcasts - ebenfalls produziert von Studierenden - zu sehen.

**Ausstellungseröffnung: 31. Jänner, 19:00**

**Enter: Raum für Kunst, KunstQuartier, Bergstraße 12a**



Reinhard Febel © Svenja T. Feschel



www.kultur.or.at



© Elisabeth Schmir



Achim Bornhöft, Martin Losert © Manuela Mitterer



Marco Döttlinger © Astrid Höse



Kathrin Röggla © Karsten Thieleker



Röggla hat Angst © Bernhard



Andreas Specht © Thomas Koeck